Audi Vorsprung durch Technik

Vorsprung durch Technik Audi

Vorsprung durch Technik Audi

AUDI AG
85045 Ingolstadt
www.audi.de
Stand 01/2010
Printed in Germany

Art. Nr. XXX/XXXX.XX.XX

Die in diesem Katalog abgebildeten Fahrzeuge sind teilweise mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis ausgerüstet.

Die Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Markts. Änderungen sind vorbehalten.

„Ich will“
Audi fahren

Audi
Vorsprung durch Technik

Diese Broschüre entstand
mit freundlicher Unterstützung
der Bundesvereinigung der
Fahrlehrerverbände e. V.

BVF

Audi
Vorsprung durch Technik

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Antwort
Audi Service Center
Audi A plus
Postfach 10 04 57
85004 Ingolstadt

Vorname/Nachname

Adresszusatz/Firma

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon/Mobiltelefon

E-Mail

Geburtsdatum

☐ ☐ **Ja, ich möchte Informationen zum Audi A plus Programm**

☐ ☐ **Ja, ich möchte Informationen zu folgenden Audi Modellen**

☐ A3	☐ A4 Limousine	☐ S5 Coupé	☐ S6 Avant	☐ TT Coupé	☐ A8
☐ A3 Sportback	☐ A4 Avant	☐ S5 Cabriolet	☐ A6 allroad quattro	☐ TT Roadster	☐ S8
☐ A3 Cabriolet	☐ A4 allroad quattro	☐ A6 Limousine	☐ RS 6	☐ TTS Coupé	
☐ S3	☐ A5 Coupé	☐ A6 Avant	☐ Audi Q5	☐ TTS Roadster	
☐ S3 Sportback	☐ A5 Cabriolet	☐ S6 Limousine	☐ Audi Q7	☐ R8	

☐ **Ja, bitte vermitteln Sie mich an einen Audi Partner**

☐ In _____ ☐ In der Nähe meines Wohnorts

Die nachstehende Einwilligungserklärung erfolgt freiwillig und kann ganz oder teilweise gestrichen und jederzeit widerrufen werden. Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehend angegebenen personenbezogenen Daten auch in meine E-Mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer* zu Zwecken der Kundenbetreuung, -befragung und persönlich auf mich zugeschnittenen Kundeninformation von der AUDI AG, den Gesellschaften des Volkswagen Konzerns und denen mir ausgewählten Audi Partnern (Händlern und Werkstätten) erhoben, verarbeitet, übermittelt und genutzt werden dürfen. Einzelheiten zum Datenschutz bei Audi entnehmen Sie bitte den Datenschutzrichtlinien der AUDI AG unter www.audi.de. Diese Einwilligung kann ich jederzeit bei der AUDI AG – Audi CustomerServices, 85045 Ingolstadt – widerrufen. *Ggf. streichen.

Datum/Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Antwort
Audi Service Center
Audi A plus
Postfach 10 04 57
85004 Ingolstadt

Vorname/Nachname

Adresszusatz/Firma

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon/Mobiltelefon

E-Mail

Geburtsdatum

☐ ☐ **Ja, ich möchte Informationen zum Audi A plus Programm**

☐ ☐ **Ja, ich möchte Informationen zu folgenden Audi Modellen**

☐ A3	☐ A4 Limousine	☐ S5 Coupé	☐ S6 Avant	☐ TT Coupé	☐ A8
☐ A3 Sportback	☐ A4 Avant	☐ S5 Cabriolet	☐ A6 allroad quattro	☐ TT Roadster	☐ S8
☐ A3 Cabriolet	☐ A4 allroad quattro	☐ A6 Limousine	☐ RS 6	☐ TTS Coupé	
☐ S3	☐ A5 Coupé	☐ A6 Avant	☐ Audi Q5	☐ TTS Roadster	
☐ S3 Sportback	☐ A5 Cabriolet	☐ S6 Limousine	☐ Audi Q7	☐ R8	

☐ **Ja, bitte vermitteln Sie mich an einen Audi Partner**

☐ In _____ ☐ In der Nähe meines Wohnorts

Die nachstehende Einwilligungserklärung erfolgt freiwillig und kann ganz oder teilweise gestrichen und jederzeit widerrufen werden. Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehend angegebenen personenbezogenen Daten auch in meine E-Mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer* zu Zwecken der Kundenbetreuung, -befragung und persönlich auf mich zugeschnittenen Kundeninformation von der AUDI AG, den Gesellschaften des Volkswagen Konzerns und denen mir ausgewählten Audi Partnern (Händlern und Werkstätten) erhoben, verarbeitet, übermittelt und genutzt werden dürfen. Einzelheiten zum Datenschutz bei Audi entnehmen Sie bitte den Datenschutzrichtlinien der AUDI AG unter www.audi.de. Diese Einwilligung kann ich jederzeit bei der AUDI AG – Audi CustomerServices, 85045 Ingolstadt – widerrufen. *Ggf. streichen.

Datum/Unterschrift

Wie viele Stunden haben Sie eigentlich benötigt, um z. B. ein Instrument oder eine Sportart zu erlernen? Gute Musiker und gute Sportler gehen einen langen Weg.

Jetzt haben Sie sich auf den Weg gemacht, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen – Sie möchten Auto fahren lernen.

Eine gute Fahrerin bzw. ein guter Fahrer werden Sie durch eine umfassende Ausbildung. Ihr Fahrlehrer hat mit dem Audi ein ideales Ausbildungsfahrzeug gewählt, das Sie auch nach der Ausbildung in guter Erinnerung behalten werden.

Diese kleine Broschüre möchte Ihre Ausbildung unterstützen.

- Sie lernen Ihr Ausbildungsfahrzeug, den Audi, kennen und erfahren, wie man ihn bedient. Das ist schon vor der ersten Fahrstunde nützlich.
- Sie bekommen viele Hinweise, die auch nach der Ausbildung wichtig sind, beispielsweise zur wirtschaftlichen Fahrweise, zur Probezeit oder zum Fahrzeugkauf.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start, erfolgreiche Prüfungen und unfallfreie Fahrt.

Ihre AUDI AG

Inhalt

Bevor es losgeht ...

- Die Stunde „Null“ 10
  Was Sie vor dem Start wissen sollten
- „Liegestuhl oder ‚Fahr-Stuhl‘?“ 11
  Hinweise zum optimalen Sitzen
- „Rück-Sicht“ 14
  Anhaltspunkte für die Spiegeleinstellung
- „Wohin mit den Füßen?“ 17
  Die Fußstellung an den Pedalen
- „Höhere Schule“ 19
  Der Umgang mit der Kupplung
- „Verschalten? – Nein danke!“ 20
  Das Führen des Schalthebels
- „Los geht’s!“ 22
  Anlassen, Anfahren und Schalten
- „Nie mehr schalten“ 24
  Die Audi Automatik

Audi A3 Sportback

1 Drehzahlmesser

2 Kontrollleuchten

EPC Elektronische Motorleistungsregelung[2] oder Vorglühanlage[2]

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)

Fernlicht

Anhängerblinkanlage

Abgaskontrollsystem

Geschwindigkeitsregelanlage

Airbag-System[2]

ABS Anti-Blockiersystem[2]

Bremsstörung[1] oder Handbremse angezogen

Generator

Gurtwarnleuchte

Elektromechanische Lenkunterstützung[2]

Reifendruck zu gering[1]

3 Kühlmitteltemperaturanzeige

4 Kraftstoffvorratsanzeige

5 Tachometer

6 Kilometerzähler:

Kurzstrecke (oben)
Gesamtstrecke (unten)

7 Funktionsknopf für:

- **Rückstellung des Tageskilometerzählers**
  Funktionsknopf drücken, bis die Anzeige auf null zurückgestellt wird.
- **Kilometerangabe bis zum nächsten Service-Ereignis abrufen**
  Funktionsknopf bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug kurz ziehen.

8 Display für Fahrerinformationssystem:

- **Fahrerhinweise**
- **Warnsymbole und Auto-Check-Control**

OK Keine Fehler vorhanden

Bremsbelag verschlissen[2]

Störung Kühlsystem[1]

Störung Motoröldruck[1]

Motorraumklappe geöffnet

Gepäckraumklappe geöffnet

Tür/Türen geöffnet

Licht-/Regensensor (automatisches Fahrlicht) defekt

Kraftstoffvorrat niedrig

Leuchtweitenregulierung defekt[2]

Motorölstand prüfen

- **Radio-, CD- bzw. Telefonanzeige**
- **Außentemperaturanzeige**
- **Bordcomputer mit zwei Speicherebenen**

l/100 km Momentanverbrauch

km Reichweite

h Fahrzeit

ø L/100 km Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

økm/h Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit

- Navigationssystem
- Service-Intervall-Anzeige:
  Sind demnächst Servicearbeiten durchzuführen, erscheint kurzzeitig die Anzeige Service mit der Kilometerangabe bis zum fälligen Service.

9 Bedienknopf für:

- **Auto-Check-Control-Anzeigen prüfen**
  Knopf bei eingeschalteter Zündung einmal drücken.
- **Fahrerhinweise einblenden**
  Knopf bei Einblendung eines Warnsymbols drücken.
- **Geschwindigkeitswarnung einstellen**
  Knopf bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit kurz drücken.
  Zum Löschen den Knopf länger als 1 Sekunde drücken.
- **Digitaluhr/Datumsanzeige einstellen**
  Knopf so oft ziehen, bis die gewünschte Anzeige erscheint.
  Die Einstellung erfolgt durch Drehen des Knopfes.

10 Digitaluhr mit Datums- oder Außentemperaturanzeige:

[1] Wenn eines dieser Symbole während der Fahrt aufleuchtet, umgehend anhalten, Motor abstellen und Betriebsanleitung lesen.

[2] Wenn eines dieser Symbole während der Fahrt aufleuchtet, suchen Sie bitte umgehend einen Fachbetrieb auf.

Unterwegs ...

- „Minus 20 %“ 30
  Fahren und Sparen
- „Handy dabei? Hände frei!“ 35
  Telefonieren beim Fahren
- „Chancen verwerten“ 36
  Einparken mit System
- „Night Fever“ 40
  Fahren bei Nacht
- „Wind und Wetter“ 43
  Fahren bei schlechter Witterung
  - Fahren bei Regen
  - Fahren bei Nebel
  - Fahren im Winter
- „Auf Tour“ 49
  Sicher und stressfrei verreisen
  - Streckenplanung
  - Den Pkw checken
  - Sicheres Beladen
  - Wichtige Dokumente
  - Im Notfall
- „Ortswechsel“ 54
  Fahren mit Anhänger

Was noch dazugehört ...

- „Erwischt“ 59
  Probezeit und Bußgeldbescheid
- „Zur Orientierung“ 60
  Auszug aus dem Bußgeldkatalog
- „Mein erstes Auto“ 60
  Tipps rund um den Fahrzeugkauf
  - „Firsthand“ – Neuwagenkauf
  - „Secondhand“ – Gebrauchtwagenkauf
  - Finanzieren oder Leasing
- „Fair-sichert“ 63
  Versicherungen rund ums Auto
- „Behördengang“ 66
  Die Zulassung meines ersten Autos
- „Grünes Licht“ 68
  Freie Fahrt in Umweltzonen
- „Qualifizierung“ 70
  Fahr- und Sicherheitstraining bei Audi
- „Geschafft!“ 71
  Ein letztes Wort

Impressum
Redaktion: Katja Keller, Verlag Heinrich Vogel
Gestaltung: maxIIGyro:HSR (GyroHSR Deutschland GmbH)

Tipps zum Energiesparen sind
mit diesem Symbol gekennzeichnet

„Die Stunde Null“
Was Sie vor dem Start wissen sollten

Der Sehtest ist okay, in der Theorie machen Sie auch schon Fortschritte, und nun kommt sie: die erste Fahrstunde. Gedanken schießen Ihnen durch den Kopf: „Hoffentlich würge ich den Motor nicht ab! Erst die Kupplung und dann die Bremse treten? Oder umgekehrt? Oder vielleicht beides zugleich?“

Am besten, Sie bereiten sich in Ruhe vor.
Hier finden Sie wichtige Hinweise zur Bedienung Ihres Fahrschulfahrzeugs.

„Liegestuhl oder ‚Fahr-Stuhl‘?“
Hinweise zum optimalen Sitzen

Welche Sitzposition ist richtig? Die Vorbilder reichen von der angeblich sportlichen Liegeposition bis zur vermeintlich ängstlichen Klammerhaltung. Unabhängig davon, wie Sie sitzen:

Nehmen Sie sich vor dem Losfahren Zeit, um die für Sie optimale Sitzposition einzustellen.

So sitzen Sie perfekt:

- Gesäß und Rücken mit festem Kontakt zur Lehne, das gibt Halt!
- Bei vollständig gedrücktem Kupplungspedal bleibt das linke Bein leicht angewinkelt.
- Die Arme sind am obersten Punkt des Lenkrads leicht angewinkelt.
- Die Oberkante der Kopfstütze ist mindestens in Augenhöhe oder höher und Ihr Kopf liegt nicht ganz an.
- Zwischen Ihren Kopf und das Fahrzeugdach passt maximal eine Faust und minimal eine Handbreite.
- Das Gurtband liegt eng an Becken und Oberkörper an und verläuft über die Mitte der Schulter.

Das haben Sie davon:

- Sie lenken sicherer.
- Sie erreichen bequem die Bedienungseinrichtungen.
- Sie haben mehr Übersicht.
- Sie sitzen entspannt.
- Sie werden effektiv von Gurt und Airbag geschützt.
- Sie wirken professionell, denn die pseudosportliche Liegehaltung ist völlig out.

So bringen Sie sich in die richtige Position:

Längsrichtung einstellen
Sie ziehen den Hebel vorn rechts hoch, schieben den Sitz in die gewünschte Position, lassen den Hebel los und testen durch Ruckeln, ob die Verriegelung eingerastet ist.

Sitzhöhe einstellen
Sie bewegen den Hebel an der linken Außenseite des Sitzes mehrfach hoch oder runter – so „pumpen“ Sie sich auf die richtige Höhe.

Lehnenneigung einstellen
Entlasten Sie die Lehne und drehen Sie mit der linken Hand das Handrad.

Kopfstütze einstellen
Umfassen Sie seitlich mit beiden Händen die Kopfstütze und schieben Sie diese nach oben oder unten.

Lenkrad einstellen
Unter dem Lenkrad finden Sie den Entriegelungshebel. Schwenken Sie ihn zuerst ganz nach unten – nun ist das Lenkrad in der Höhe und im Abstand zum Körper verstellbar. Haben Sie die optimale Einstellung gefunden, schwenken Sie den Hebel bis zum Einrasten nach oben.

Hätten Sie’s gewusst?

Im Motorsport ist die Liegehaltung schon lange out! Die Fahrer fahren mit stark angewinkelten Armen, da sie dem Fahrzeug so direktere Lenkimpulse geben können. Probieren Sie’s aus:

1. Sie strecken Ihre Arme aus und versuchen, Ihre Hände so schnell wie möglich auf und ab zu bewegen.
2. Sie winkeln Ihre Arme an und versuchen wieder, Ihre Hände so schnell wie möglich auf und ab zu bewegen.

Bei welcher Armhaltung haben Sie die Möglichkeit, schneller zu reagieren?

Richtig gurten

Das Gurtband muss frei laufen und eng am Körper anliegen können. Ziehen Sie deshalb dicke Kleidungsstücke, wie Jacken oder Mäntel, aus und nehmen Sie feste oder zerbrechliche Gegenstände aus den Brusttaschen.

Verriegeln Sie nun die Gurtzunge im Schloss und ziehen Sie den Gurt an Becken und Oberkörper stramm. Der Schultergurt muss über die Mitte der Schulter laufen.

Verläuft er z. B. den Hals entlang, regulieren Sie seine Lage mit Hilfe der Gurthöheneinstellung.

„Rück-Sicht“ – Anhaltspunkte für die Spiegeleinstellung

Gefährliche Situationen spielen sich häufig nicht vor, sondern hinter Ihrem Fahrzeug ab. In den ersten Fahrstunden sind Sie sicher noch viel zu beschäftigt, um regelmäßige Kontrollblicke nach hinten zu riskieren. Nach und nach sollten Sie aber ein dichtes Beobachtungssystem aufbauen.

Innenspiegel einstellen
Sie nehmen Ihre optimale Sitzposition ein, umfassen das Spiegelgehäuse (Daumen weg vom Spiegelglas!) und stellen die Oberkante des Spiegels auf die Oberkante der Heckscheibe. Nun justieren Sie den Spiegel seitlich, bis Sie einen gleichmäßigen Bildausschnitt erkennen.

Außenspiegel einstellen

Vorsichtsmaßnahmen: Kupplung und Leerlauf
Die elektrische Verstellung der Spiegel funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken oder darin drehen,

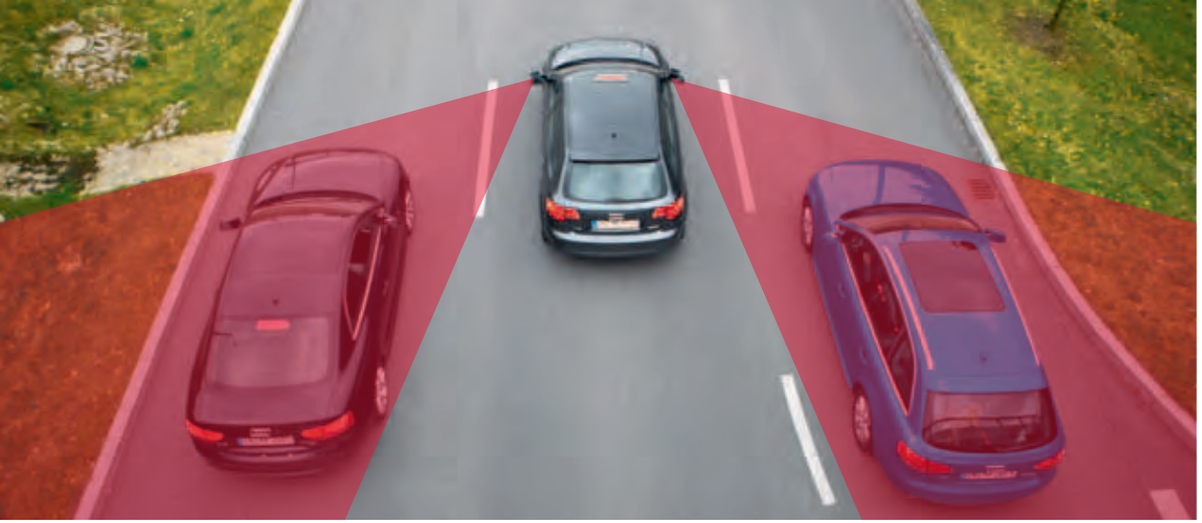
- treten Sie die Kupplung,
- legen Sie den Leerlauf ein,
- kontrollieren Sie, ob die Handbremse angezogen ist.

So kann nichts passieren, falls Sie versehentlich den Motor starten.

Vorbereitungen: Zündung einschalten
Sie stecken den Schlüssel ins Zündschloss. Nun müssen Sie zwei Dinge gleichzeitig tun:
Mit der linken Hand bewegen Sie das Lenkrad, um die Lenkradsperre zu entlasten, mit der rechten Hand drehen Sie im Uhrzeigersinn den Schlüssel, bis die Kontrolllampen leuchten (Stellung 2).

Orientierung: der Einstellknopf
Sie stellen den Drehknopf auf „⬭“ zur Aktivierung des linken Außenspiegels. Nun können Sie die Spiegelfläche wie mit einem Joystick stufenlos verstellen.

Anhaltspunkte: der optimale Bildausschnitt
Justieren Sie zuerst die Höhe: Sie teilen gedanklich die Spiegelfläche in zwei Hälften. Nun stellen Sie den Spiegel so, dass die Fahrbahn in der unteren Spiegelhälfte und an der Spiegelmitte im Unendlichen verläuft. Justieren Sie nun den seitlichen Ausschnitt: Sie blenden am unteren rechten Spiegelrand Ihr Fahrzeug ein.
Stellen Sie nun den Drehschalter auf „⬭“ und justieren Sie den rechten Außenspiegel.



Hätten Sie’s gewusst?
Wo sind eigentlich die toten Winkel?

Die toten Winkel sind die Bereiche, die Sie vom Fahrerplatz durch Blick nach vorn und in die Spiegel nicht einsehen können. Pkw oder Motorräder können in den toten Winkeln komplett „verschwinden“ – das heißt: Sie können sie nicht sehen!

Probieren Sie das ruhig mal mit Freunden auf einer freien Fläche wie z. B. einem Parkplatz aus, indem Sie Fahrzeuge in die toten Winkel stellen.

Während des Fahrens können Sie die toten Winkel links und rechts neben Ihrem Fahrzeug allerdings weitestgehend durch Schulterblicke einsehen.

Dagegen können Sie Gegenstände wie Kinderfahrräder oder Blumenkübel, die sich unmittelbar vor, hinter und neben Ihrem Pkw befinden, nur bei einem Rundgang ums Auto entdecken.

„Wohin mit den Füßen?“
Die Fußstellung an den Pedalen

Ihre Füße geben die Impulse, um das Fahrzeug zu beschleunigen oder zu verzögern. Damit Sie jederzeit gut zutreten können, ist die Fußstellung auf den Pedalen wichtig.

Das Gaspedal
Zuständig ist der rechte Fuß.
Es ist mit wenig Kraft und viel Ausdauer zu betätigen.
Setzen Sie deshalb die Ferse auf dem Boden ab und setzen Sie die Fußspitze auf das Pedal.

Das Bremspedal
Zuständig ist der rechte Fuß.
Bei Gefahr ist hoher Kraftaufwand notwendig. Setzen Sie deshalb den Fußballen aufs Pedal. Denn die größte Kraft zum Bremsen liefert der Oberschenkel und nicht das Fußgelenk!

Das Kupplungspedal
Zuständig ist der linke Fuß.
Es muss bis zum Anschlag durchgedrückt werden. Setzen Sie deshalb den Fußballen aufs Pedal und heben Sie die Ferse an, so können Sie gefühlvoll aus- und einkuppeln.

„Höhere Schule“
Der Umgang mit der Kupplung

Wann muss ich die Kupplung betätigen?

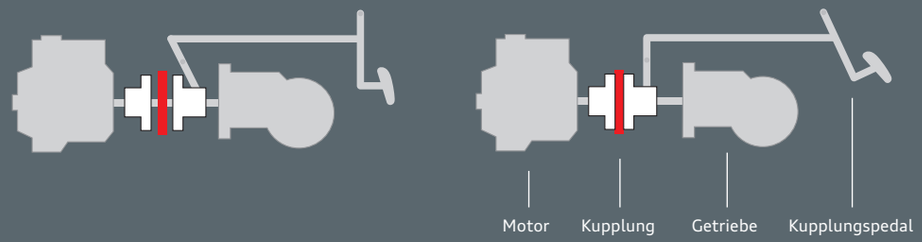
1. Zum Anfahren, der laufende Motor muss die stehenden Räder antreiben.
2. Zum Anhalten, denn die Räder sollen stillstehen, der Motor soll aber weiterlaufen und muss „abgekuppelt“ werden.
3. Zum Schalten, denn die Gänge des Getriebes lassen sich unter Last nicht schalten.
4. Zum langsamen Fahren, denn beim Rangieren ist der Pkw im 1. Gang noch zu schnell.
5. Zum Bremsen bei Gefahr, denn so trennen Sie schlagartig die Antriebseinflüsse des Motors auf die Räder ab.

Hätten Sie’s gewusst?
Wie funktioniert die Kupplung?

Der Begriff „Kupplung“ bezeichnet eine lösbare Verbindung. Beim Verbinden oder Trennen eines Anhängers vom Zugfahrzeug spricht man z. B. vom An- oder Abkuppeln.

Im Auto verbindet die Kupplung den Motor mit den Rädern oder sie trennt ihn von den Rädern ab. Wenn Sie das Kupplungspedal treten, unterbrechen Sie die Übertragung der Motorkraft auf die Räder – Sie „kuppeln aus“.

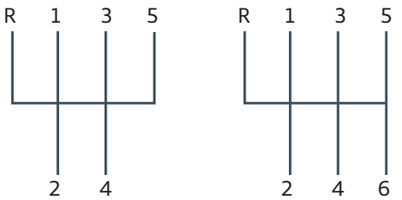
Wenn Sie das Kupplungspedal kommen lassen, verbinden Sie Motor und Räder, sodass wieder Kraft übertragen werden kann – Sie „kuppeln ein“.



„Verschalten? – Nein danke!“ Das Führen des Schalthebels

Radsportler kommen nicht mit einem Gang aus, sie regulieren mit Hilfe der Gangschaltung die Drehzahl der Tretkurbel. So auch beim Autofahren, Sie regulieren mit Hilfe der Schaltung die Drehzahl des Motors.

Ihr Audi verfügt je nach Ausstattung über 5 oder 6 Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die Lage der Gänge ist auf dem Schalthebel markiert.



Leerlauf
Der Leerlauf trennt im Getriebe den Kraftfluss zu den Rädern ab. So können Sie den Motor im Stand laufen lassen, ohne das Kupplungspedal treten zu müssen. Im Leerlauf stellen Federn den Schalthebel vor den 3. und 4. Gang. Sie können den Schalthebel nach links und rechts vor die Gassen der anderen Gänge schieben. Die Zentrierung des Schalthebels im Leerlauf legt nahe, wie Sie den Schalthebel beim Einlegen der Gänge anfassen. Lassen Sie die Handfläche etwas offen; zum Schalten benötigen Sie keine Kraft!

Vom Leerlauf zum 1. Gang
Die Handinnenfläche zeigt nach links – Sie schieben den Schalthebel bis zum Anschlag nach links und von da aus nach vorn.

Vom 1. zum 2. Gang
Die Handinnenfläche zeigt nach links – Sie ziehen den Schalthebel nach hinten, mit leichtem Druck nach links.

Vom 2. zum 3. Gang
Die Handinnenfläche liegt locker auf dem Schalthebel – Sie schieben ihn nach vorn in die Leerlaufgasse, die Feder drückt ihn nach rechts vor die Gasse zum 3. Gang, Sie schieben nun den Schalthebel nach vorn.

Vom 3. zum 4. Gang
Die Handinnenfläche liegt locker auf dem Schalthebel – Sie ziehen ihn gerade nach hinten.

Vom 4. zum 5. Gang
Die Handinnenfläche zeigt nach rechts – Sie schieben den Schalthebel nach vorn in die Leerlaufgasse, drücken ihn bis zum Anschlag nach rechts und schieben ihn nach vorn.

Vom 5. zum 6. Gang
Die Handinnenfläche zeigt nach rechts – Sie schieben den Schalthebel nach hinten, mit leichtem Druck nach rechts.

Rückwärtsgang einlegen
Die Handinnenfläche liegt fest auf dem Schalthebel – Sie drücken ihn herunter, führen ihn in der Leerlaufgasse nach links bis zum Anschlag und schieben ihn dann nach vorn.

„Los gehts!“
Anlassen, Anfahren und Schalten

Am Anfang der Ausbildung konzentrieren Sie sich auf jeden einzelnen Handgriff. Im Verlauf der Ausbildung automatisieren Sie jedoch die Bedienungsabläufe, sodass Sie sich stärker auf den Verkehr konzentrieren können. Für den Prozess der Automatismenbildung ist wichtig, dass Sie die Abläufe stets in der gleichen Reihenfolge einüben.

Motor starten

- Sie kontrollieren die Handbremse
- Sie treten die Kupplung
- Sie legen den Leerlauf ein
- Sie entriegeln die Lenkradsperre
- Sie schalten die Zündung ein
- Sie starten, ohne Gas zu geben, den Motor durch Drehen des Schlüssels nach rechts

Vorglühanlage beim Dieselmotor

Bei kaltem Motor leuchtet beim Einschalten der Zündung die Vorglühanzeige auf. Der Motor wird vorgeglüht, das heißt, die kalte Luft wird angewärmt. Sobald die Anzeige erlischt, starten Sie den Motor.

Anfahren vom Fahrbahnrand

Der „Count-down“ läuft:

- Sie treten die Kupplung
- Sie legen den 1. Gang ein
- Sie treten die Betriebsbremse
- Sie lösen die Feststellbremse
- Das Fahrzeug ist abfahrbereit

Bevor es losgeht, sichern Sie ab

- Sie schauen in den Innenspiegel
- Sie schauen dann in den Außenspiegel
- Sie setzen, wenn niemand verunsichert wird, den Blinker
- Sie lassen die Kupplung vorsichtig zum Schleifpunkt kommen
- Sie sichern die toten Winkel durch Schulterblick ab
- Sie lassen die Kupplung langsam weiter kommen und geben gefühlvoll Gas

Schalten während der Fahrt

Sie müssen die Bewegungsabläufe der Füße und der rechten Hand exakt timen. Ein Schaltvorgang besteht aus der folgenden Handlungskette:

1. Sie treten das Kupplungspedal bis zum Anschlag durch und gehen gleichzeitig vom Gas.
2. Sie führen locker und unverkrampft – mit Blick auf die Fahrbahn – den Schalthebel über die Leerlaufgasse in den gewünschten Gang.
3. Sie lassen das Kupplungspedal rasch zum Schleifpunkt kommen, kuppeln gefühlvoll ein und geben gleichzeitig etwas Gas.
4. Sie stützen den linken Fuß neben dem Kupplungspedal ab.

„Nie mehr schalten“ Die Audi Automatik

Bei jungen Leuten sind Automatikfahrzeuge nicht gerade „in“: „Zu langweilig, zu lahm – eben etwas für Ältere!“

Aber Getriebe sind lernfähig. Revidieren Sie Ihre Vorurteile! Die Audi Automatik „erlernt“ Ihre individuelle Fahrweise: Sie erkennt beispielsweise an der Schnelligkeit Ihrer Gaspedalbewegungen, der Beschleunigung des Fahrzeugs, den Geschwindigkeitszyklen oder der Kick-down-Betätigung, dass Sie zügig unterwegs sind, und stellt ein sportlicheres Schaltprogramm bereit, das auf Ihren Fahrstil abgestimmt ist.

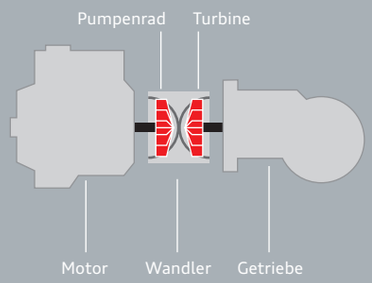
Der Wählhebel
Der Wählhebel hat folgende Stellungen:

- P Parksperre
- R Rückwärtsgang
- N Neutral (Leerlaufstellung)
- D Dauerstellung (für Vorwärtsfahrt)
- S Sportstellung

Wählhebelsperren
Der Wählhebel ist in den Stellungen „P“ und „N“ bei eingeschalteter Zündung gesperrt, damit sich das Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, wenn versehentlich eine Fahrstufe eingelegt wird. Zum Herausnehmen des Wählhebels aus diesen beiden Stellungen muss das Bremspedal getreten werden.
Die Wählhebelsperre wird durch Drücken der Sperrtaste im Wählhebelgriff aufgehoben.

Gas- und Bremspedal
Da Automatikfahrzeuge mit einer Flüssigkeitskupplung ausgerüstet sind, ist das Kupplungspedal überflüssig. Bitte keine Experimente – der rechte Fuß ist für beide Pedale zuständig, der linke Fuß stützt sich im Fußraum ab.

Hätten Sie’s gewusst? So funktioniert die automatische Kraftübertragung:



Zwischen dem Motor und den Rädern ist keine feste Verbindung. So kann er beim Anhalten weiterlaufen, auch wenn die Räder stillstehen.

Zwischen Motor und Getriebe sitzt ein mit Öl gefüllter Behälter, der Wandler. Der Motor treibt in diesem Behälter ein Pumpenrad an, das das Öl zirkulieren lässt (wie der Mixer die Sahne beim Sahneschlagen).

Der Ölstrom wiederum treibt das Turbinenrad an, das die Kraft auf die Räder überträgt (wie bei einer Wassermühle).

Automatik fahren

Starten
- Sie kontrollieren die Handbremse
- Sie treten unbedingt die Fußbremse
- Sie kontrollieren den Wählhebel (der Anlasser funktioniert nur bei Stellung „P“ oder „N“)
- Sie starten den Motor, ohne Gas zu geben

Anfahren
- Sie sichern das Fahrzeug über die Fußbremse
- Sie stellen den Wählhebel in Stellung „D“ (oder „R“, wenn Sie rückwärtsfahren möchten)
- Sie lösen die Handbremse
- Sie sichern ab und blinken
- Sie lösen vorsichtig die Fußbremse – das Fahrzeug rollt von allein vorwärts – und geben ganz sanft Gas, um Schadstoff- und Lärmemissionen gering zu halten

Kick-down-Einrichtung
Sie ermöglicht die maximale Beschleunigung. Sie aktivieren das Programm, indem Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten.

Anhalten
- Sie bremsen mit dem rechten Fuß
- Sie bringen das Fahrzeug zum Stehen
- Sie können den Wählhebel auf „D“ stehen lassen
- Sie lösen erst die Fußbremse, wenn Sie weiterfahren möchten

Alternative: Sie stellen den Wählhebel auf „N“, um dem Fahrzeug den Vortrieb zu nehmen.

Parken
- Sie sichern das Fahrzeug, vor allem bei abschüssiger Fahrbahn, mit der Handbremse
- Sie stellen den Wählhebel auf „P“, wenn Sie parken möchten (aber nur bei stehendem Fahrzeug)

Dynamik pur – Audi multitronic®[1]
Das stufenlose Getriebe der multitronic® weiß genau, was Sie wollen und wo Sie rollen. Die Elektronik erkennt beispielsweise, ob Sie sportlich oder wirtschaftlich, bergauf oder bergab unterwegs sind.

[1]Getriebe ist im A3 nicht verfügbar.

Und nun nieder mit den Vorurteilen

Ein Audi mit multitronic® beschleunigt besser und verbraucht weniger als ein vergleichbares Fahrzeug mit 6-Gang-Handschaltung! Und nun der Clou – wenn Sie das Schalten nicht lassen können, geben Sie per Tippfunktion am Schalthebel oder per Schaltwippe am Lenkrad Ihren Schaltwunsch ein.

Besonders sportlich: das Audi Doppelkupplungsgetriebe S tronic

Die S tronic verbindet die Sportlichkeit des Schaltgetriebes mit den Vorzügen der Automatik. Die Gangwechsel geschehen komfortabel und ohne spürbaren Zeitverlust. Je nach Fahrerwunsch kann vollautomatisch oder manuell mit Schaltwippen am Lenkrad geschaltet werden.

Technische Basis der S tronic ist die Doppelkupplung. Eine der beiden Kupplungen bedient die ungeraden Gänge und den Rückwärtsgang, die andere Kupplung die geraden Gänge. Beim Fahren ist immer ein Gang eingekuppelt und einer vorgewählt: Während die erste Kupplung die Kraft in einem Gang überträgt, hält die zweite den nächsten Gang ausgekuppelt bereit. Wenn sich am Schaltpunkt das eine Kupplungssegment öffnet, schließt sich das andere gleichzeitig. Der Schaltvorgang ist kaum spürbar.

Das bedeutet konkret: Ohne Zugkraftunterbrechung und in weniger als 0,2 Sekunden wird von einem Gang in den nächsten geschaltet. So wird ein hoher Wirkungsgrad erreicht, der zu geringerem Kraftstoffverbrauch und reduzierten Schadstoffemissionen führt. Diese durchgängig effiziente Kraftübertragung unterstützt außerdem eine sportliche Fahrweise – ganz gleich, wie Sie schalten:

- Im Automatikmodus ist das Schaltverhalten von betont sportlich im Schaltprogramm S bis komfortorientiert im Schaltprogramm D flexibel wählbar.
- Bei manueller Schaltung können die Gänge über Schaltwippen am Lenkrad oder den Wählhebel angewählt werden.

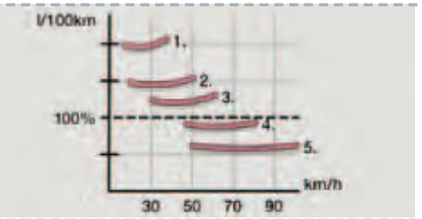
Unterwegs …

„Minus 20 %“ – Fahren und Sparen

Eine Tankfüllung wird immer kostbarer, denn Steuern und Rohölpreise treiben die Kraftstoffpreise hoch. Die Audi Techniker haben viel getan, um sparsame und saubere Autos zu entwickeln. Nun ist Ihr Know-how gefragt – minus 20 % sind möglich, wenn Sie unsere Tipps umsetzen!

Starten und losfahren
Starten Sie den Motor, ohne Gas zu geben – die Elektronik steuert selbstständig die optimale Kraftstoffmenge. Fahren Sie sogleich los, denn das Warmlaufenlassen im Leerlauf erhöht Kraftstoffverbrauch und Verschleiß.

Beschleunigen bis „2.000“
Im 1. Gang nur ca. eine Fahrzeuglänge anrollen, dann den 2. Gang einlegen. Die weiteren Gänge legen Sie bei ca. 2.000 U/min ein. Das bringt genug Schub. Nur wenn Sie aus Sicherheitsgründen mehr Leistung benötigen, etwa zum Überholen außerorts, lassen Sie den Motor höher drehen.

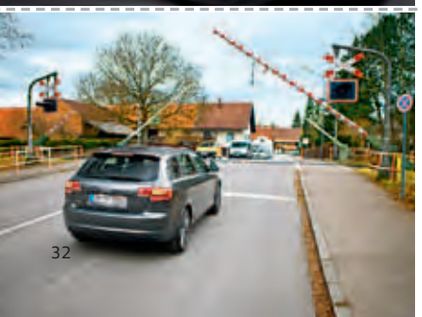


Fahren unter „2.000“
50 km/h können Sie im 3., 4. und 5. Gang fahren. Die Drehzahl des Motors bestimmt maßgeblich Verbrauch und Schadstoffausstoß! Im 4. und 5. Gang fahren Sie am sparsamsten! Audi Motoren rollen locker mit 1.200 U/min.

Weit vorausschauen
Als Radfahrer sind Sie bemüht, den Schwung zu nutzen, um möglichst weit zu rollen. Schon weit vor roten Ampeln kalkulieren Sie den Schwung und hören auf zu treten.
Beim Autofahren geht’s genauso: Schauen Sie weit voraus, gehen Sie früh vom Gas und lassen Sie sich einfach schieben – mit fast null Energieverbrauch!

Abstand vergrößern
Wenn Sie gleichmäßig fahren, fahren Sie günstig! Wenn Sie den Abstand nach vorn verdoppeln, z. B. im Stadtverkehr von 1 Sekunde auf 2 Sekunden, dann verdoppeln Sie Ihren Reaktionszeitraum. Sie fahren gleichmäßiger, gelassener und günstiger.

¾ Höchstgeschwindigkeit
Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemissionen und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Wenn Sie nur ¾ der Höchstgeschwindigkeit ausnutzen, reduzieren Sie den Verbrauch um 50 %!



Motor ausstellen
Spätestens nach 20 Sekunden Stillstand lohnt es sich, den Motor auszustellen! Sie kennen doch die Ampeln Ihrer Hausstrecke! Ganz nebenbei – das Audi Radio spielt weiter!

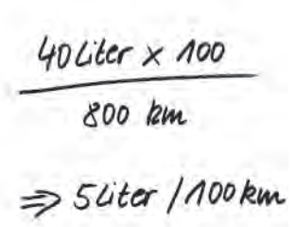
Hätten Sie’s gewusst?

- Bei einem 4-Zylinder-Motor wird bei einer Umdrehung der Kurbelwelle in zwei Zylindern Kraftstoff verbrannt.
- Also:
  3.000 Umdrehungen/Minute
  = 6.000 Verbrennungen/Minute

  1.500 Umdrehungen/Minute
  = 3.000 Verbrennungen/Minute
- Wenn Sie die Drehzahl um die Hälfte senken, reduzieren Sie die Anzahl der Füllungen je Zylinder mit Kraftstoff von 6.000 auf 3.000 pro Minute und von 360.000 auf 180.000 pro Stunde.

Ballast entsorgen
Durch optimale Materialauswahl machen die Techniker die Autos leicht, sicher und sparsam. Es zahlt sich aus, den Kofferraum zu entrümpeln und den Dachgepäckträger nach Gebrauch abzunehmen. Zusätzliches Gewicht kostet unnötig Kraftstoff!

Reifenluftdruck prüfen
Sie spüren es beim Radfahren: Ein zu niedriger Luftdruck erhöht den Rollwiderstand – Sie müssen mehr Energie einsetzen, um vorwärtszukommen. Prüfen Sie deshalb alle vier Wochen bei kalten Reifen den Fülldruck entsprechend den Angaben in der Tankklappe.



Erfolge kontrollieren
Die regelmäßige Kontrolle des Kraftstoffverbrauchs macht Ihre Leistung sichtbar. Am besten führen Sie ein Tankbuch.

Nach der Formel „Getankte Liter x 100 durch gefahrene Kilometer“ können Sie selbst den Verbrauch errechnen.

Wenn Ihr Audi über einen Bordcomputer verfügt, können Sie den durchschnittlichen Verbrauch am Fahrerinformationssystem abrufen.

Serviceplan einhalten
Überlassen Sie die Wartungsarbeiten Ihrem Audi Partner.
Das bringt vier Vorteile:
- Mobilitätsgarantie im Pannenfall,
- hohe Lebensdauer,
- geringeren Verbrauch und somit
- geringere Umweltbelastung.

„Handy dabei? Hände frei!“ Telefonieren beim Fahren

Sie möchten während der Fahrt nicht aufs Telefonieren verzichten? Dann benötigen Sie eine Freisprechanlage.

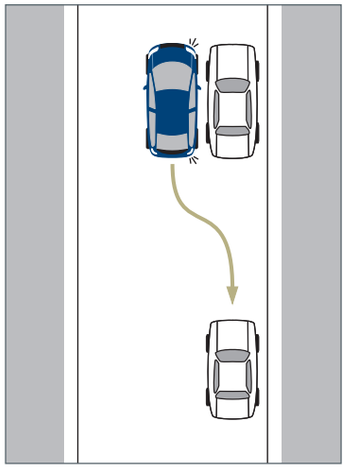
Headsets
Die billigste Möglichkeit, das Verwarnungsgeld und den Punkt in Flensburg einzusparen, sind die Kabel-Headsets. Da Handhabung und Sprachqualität problematisch sind, sollten Sie diese Lösung nur in Notfällen in Erwägung ziehen.

Festeinbau
Optimale Sicherheit und Sprachqualität bringt ein Festeinbau. Am besten bestellen Sie beim Fahrzeugkauf die Handy-Vorrüstung mit. Wenn Sie Ihr Fahrzeug damit nachrüsten lassen möchten, berät Sie Ihr Audi Partner.

Konzentration
Unabhängig von der technischen Lösung bedenken Sie bitte: Wenn Sie am Telefon alles mitbekommen wollen, entgeht Ihnen einiges auf der Straße!

„Chancen verwerten“ Einparken mit System

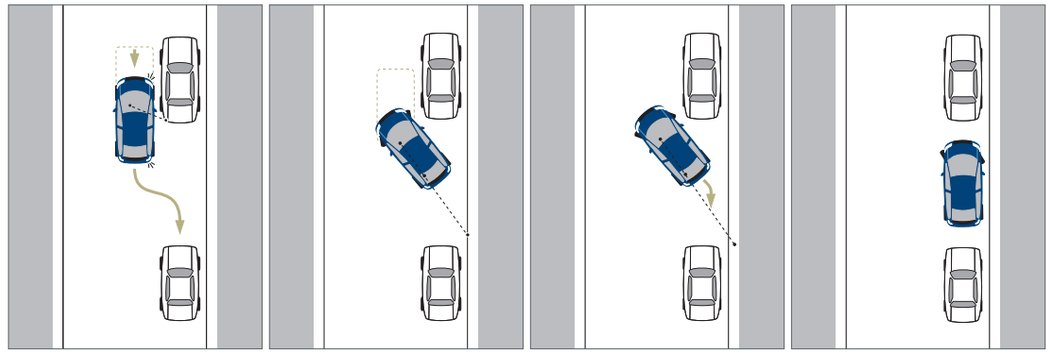
Sie möchten ins Kino. Sie sind schon länger da, aber noch nicht drin, denn sie suchen einen Parkplatz. Da, endlich eine Parklücke! „Ob ich das Fahrzeug da hineinkriege oder lieber weitersuche?“ Sie ahnen es schon:
Wer parken kann, hat bessere Chancen!



In Fahrtrichtung einparken

Sie möchten zwischen zwei hintereinanderstehenden Pkw einparken. In Parklücken von der Länge eines Möbelwagens können Sie bequem vorwärts hineinfahren. Die sind aber selten.

In Parklücken, die nicht viel länger sind als Ihr Pkw, kommen Sie durch Rückwärtsfahren am besten hinein. Warum? Den ungelenkten Teil des Fahrzeugs, die Hinterachse, schieben Sie so auf direktem Weg in Richtung Bordsteinkante. Den gelenkten Teil des Fahrzeugs, die Vorderachse, manövrieren Sie dann zum Schluss auf kurzem Weg zum Bordstein.



1. Schritt
- Sie sichern ab
- Sie tippen die Bremse an
- Sie fahren an Ihrer Wunsch-Parklücke langsam vorbei
- Sie halten mit ca. 50 cm (entspricht etwa der Breite einer Autotür) Seitenabstand zum Fahrzeug, hinter dem Sie einparken wollen, an
- Sie blinken nach rechts und legen den Rückwärtsgang ein

2. Schritt
- Sie sichern in alle Richtungen ab
- Sie regulieren nur mit Hilfe der Kupplung das Tempo
- Sie fahren (wenn alles frei ist) langsam zurück, bis Sie das Ende des Fahrzeugs in der Mitte des rechten hinteren Fensters sehen

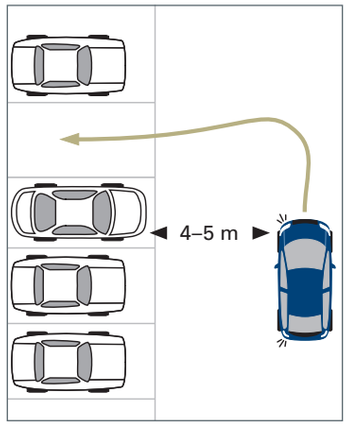
3. Schritt
Gleich müssen Sie voll nach rechts lenken. Dabei schwenkt der Vorderwagen nach links raus.
- Sie sichern deshalb erneut ab
- Sie fahren, wenn Sie Gefährdungen anderer ausschließen können, mit vollem Lenkeinschlag nach rechts auf den Bordstein zu
- Bis die linke Ecke der Heckscheibe zur Bordsteinkante gelaufen ist

4. Schritt
- Nun lenken Sie voll nach links, die Vorderachse läuft nach rechts zur Bordsteinkante und Sie sind drin!

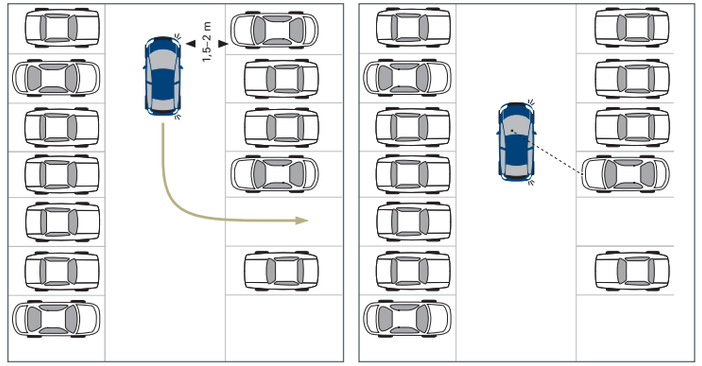
Quer zur Fahrtrichtung einparken

Sie möchten links in eine Parklücke quer oder schräg zur Fahrtrichtung einparken. Wenn Sie es vorwärts fahrend versuchen möchten, muss genügend Raum (mindestens 4–5 m Abstand zwischen der linken Fahrzeugseite und den quer parkenden Autos) vorhanden sein, denn die Hinterachse Ihres Pkw fährt einen engen Linksbogen.

Sie sichern nach hinten ab, blinken nach links und fahren, ohne zu lenken, vor, bis Sie die Mitte der Grundlinie Ihrer Parklücke sehen können. Vor dem Einfahren sichern Sie nochmals vorn und hinten ab und fahren, wenn alles frei ist, mit einem großen Linksbogen in die Parklücke hinein. Sie beobachten dabei die kritischen Ecken Ihres Pkw – rechts vorn am Stoßfänger und links hinten über der Achse ist wenig Raum vorhanden.



Günstiger parken Sie rückwärts ein



1. Schritt

- Sie sichern ab
- Sie tippen die Bremse an
- Sie fahren an Ihrer Wunsch-Parklücke vorbei
- Sie halten am 3. Fahrzeug mit ca. 1,5–2 m (entspricht etwa einer Pkw-Breite) Seitenabstand an
- Sie blinken nach rechts und legen den Rückwärtsgang ein

2. Schritt

- Sie sichern in alle Richtungen ab
- Sie regulieren nur mit Hilfe der Kupplung das Tempo
- Sie fahren, wenn alles frei ist, langsam zurück, bis Sie das Kennzeichen des Fahrzeugs, um das Sie herumfahren müssen, im rechten hinteren Fenster sehen

3. Schritt

Gleich müssen Sie voll nach rechts lenken. Dabei schwenkt der Vorderwagen nach links raus.
Sie sichern deshalb erneut ab, fahren, ohne den Verkehr zu gefährden, mit großem Lenkeinschlag nach rechts in die Parklücke hinein. Sie schauen grundsätzlich über die rechte Schulter zur Mitte der Parklücke. Bei der Einfahrt kontrollieren Sie die Seitenabstände – zunächst zum linken Pkw (vordere Ecke!), dann zum rechten Pkw (rechte Seite!).

4. Schritt

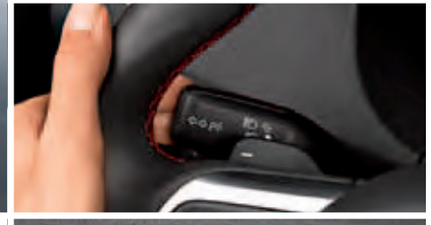
Wenn Ihr Fahrzeug parallel steht, stellen Sie die Lenkung gerade (ca. 1,5 Umdrehungen nach links). Sie schauen weiter über die rechte Schulter nach hinten, bis Sie die Abschlussposition erreicht haben.

Sie sind drin!
Keine Panik, wenn's beim ersten Mal nicht klappt. Sie dürfen mehrmals korrigieren – auch in der Prüfung. Ihr Fahrlehrer zeigt Ihnen, wie's geht.

„Night Fever“
Fahren bei Nacht

Wochenende. 3.00 Uhr früh. Ihr Biorhythmus nähert sich dem Tiefpunkt, sorgt für Müdigkeit. Ihre Augen sind noch leicht verblitzt von den Lichteffekten der Disco. Rückfahrt. Im Fahrzeug ausgelassene Stimmung. Keine einfache Fahrt!

Licht einschalten
Jeder Griff muss sitzen:
- Standlicht – Schalter eine Stufe nach rechts
- Abblendlicht – eine weitere Stufe nach rechts



- Fernlicht – Blinkerhebel nach vorn drücken
- Abblenden – Blinkerhebel in Mittelstellung
- Lichthupe – Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen

- Leuchtweite – am rechten Einstellrad regulieren:
  - 0 Fahrzeug vorn besetzt
  - I Fahrzeug voll besetzt
  - II Fahrzeug voll besetzt, Kofferraum voll
  - III Fahrersitz besetzt, Kofferraum beladen
- Instrumentenbeleuchtung – am linken Einstellrad regulieren

Licht kontrollieren
Glühlampen sind empfindliche Bauteile, die ohne Vorwarnung verschleißen können. Kontrollieren Sie die Beleuchtung vor der Abfahrt auf Funktion und Sauberkeit!

Fahren mit Fernlicht
Fernlicht bietet eine optimale Sichtweite. Fußgänger am Fahrbahnrand oder Radfahrer ohne Licht erkennen Sie damit am besten. Benutzen Sie vor allem außerorts das Fernlicht als Fahrlicht, wenn Ihnen niemand entgegenkommt!

Fahren mit Abblendlicht
Wenn andere Verkehrsteilnehmer durch Fernlicht möglicherweise geblendet werden, blenden Sie ab. Beim Fahren innerorts benutzen Sie das Abblendlicht.

Wenn keine andere Straßenbeleuchtung vorhanden ist, runter vom Gas!

Hätten Sie’s gewusst?

- Gutes Abblendlicht leuchtet etwa 75–80 m vor Ihnen die Fahrbahn aus. Sie sind mit 100 km/h auf der Landstraße unterwegs. Plötzlich erscheint vor Ihnen ein Radfahrer ohne Licht. Können Sie noch rechtzeitig anhalten?

- Checken Sie mal die Faustformeln für den Reaktionsweg und den Bremsweg durch (Geschwindigkeit durch 10 x 3 + Geschwindigkeit durch 10 x Geschwindigkeit durch 10)!

- Haben Sie auch 130 m Anhalteweg ermittelt? Demnach können Sie nicht rechtzeitig anhalten – der Anhalteweg liegt außerhalb Ihrer Sichtweite!

„Wind und Wetter“ Fahren bei schlechter Witterung

Das Gute am Autofahren ist, dass Sie dem schlechten Wetter nicht direkt ausgesetzt sind! Sehen und gesehen werden sind jedoch wichtig. Deshalb fahren Sie bei schlechter Witterung auch bei Tage mit Licht. Beträgt die Sichtweite durch Regen, Nebel oder Schnee weniger als 50 m, dürfen Sie maximal 50 km/h fahren!

Fahren bei Regen

- **Klar sehen**
  Rechts am Lenkrad finden Sie den Schalter zur Betätigung von Frontwischer, Heckwischer und Scheibenwaschanlage.

- **Frontscheibe wischen**
  1 Tippwischen für gelegentliche Spritzer
  0 Aus
  2 Intervallwischen für Nieselregen
  3 Dauerwischen langsam
  4 Dauerwischen schnell
  5 Waschanlage und Scheibenwischer aktivieren; ziehen Sie den Hebel länger als 1 Sekunde, wird die Scheinwerfer-Reinigungsanlage zugeschaltet (nur bei eingeschaltetem Licht)

- **Heckscheibe wischen**
  1 Intervallwischen – Hebel nach vorn drücken
  2 Waschanlage und Scheibenwischer aktivieren – Hebel nach vorn drücken und halten

- **Wischerblätter prüfen**
  Die feinen Gummilippen der Wischerblätter nutzen sich mit der Zeit ab. Wenn diese beim Wischen Streifen hinterlassen, müssen Sie sie auswechseln.

- **Scheiben frei?**
  Nasse Witterung und feuchte Bekleidung können zum Beschlagen der Scheiben führen.

- **Frontscheibe belüften (Klimaanlage)**
  Den Schalter unten links für die Frontscheibe betätigen. Die Temperatur muss manuell geregelt werden, der Luftstrom wird automatisch geleitet.

- **Seitenscheiben belüften**
  Über die verstellbaren Luftausströmer können Sie zusätzlich Warmluft an die Seitenscheiben leiten.

- **Heckscheibe beheizen**
  Die Heckscheibenheizung durch Drücken des Schalters aktivieren. Nach 10 Minuten schaltet sie sich selbstständig aus. Ist die Scheibe vorher frei, schalten Sie sie manuell ab – das spart Strom und Kraftstoff!

Fahren bei Nebel

- **Nebelscheinwerfer**
  Nebelscheinwerfer dürfen bei Nebel, Regen und Schnee zugeschaltet werden. Drehen Sie den Lichtschalter auf Stand- oder Abblendlicht und ziehen Sie ihn bis zur ersten Raste hinaus. Das Symbol der Kontrollleuchte ist beleuchtet.

- **Nebelschlussleuchte**
  Nur bei Nebel mit einer Sicht unter 50 m dürfen Sie die Nebelschlussleuchte einschalten. Drehen Sie den Lichtschalter auf Abblendlicht und ziehen Sie ihn ganz heraus. Das Symbol der Kontrollleuchte ist beleuchtet.

Fahren im Winter

Das Fahrzeug vorbereiten

- **Winterreifen**
  Auf winterlichen Straßen werden die Fahreigenschaften durch die Montage von Winterreifen verbessert. Sie dürfen nur Reifen aufziehen, die in der Zulassungsbescheinigung Teil I unter Feld 15.1/15.2 oder in der EWG-Übereinstimmungsbescheinigung unter Feld 50 angegeben sind. Liegt die maximale Geschwindigkeit des Pkw über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit des Winterreifens, muss ein Aufkleber im Blickfeld des Fahrers angebracht sein.

- **Schneeketten**
  Schneeketten dürfen beim Audi nur auf der Vorderachse montiert werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h! Sobald Sie schneefreie Straßen befahren, müssen sie abgenommen werden. Wichtig: Schneeketten montieren ist nicht ganz einfach – üben Sie die Montage vorher einmal! Ihr Audi Partner berät Sie gerne.

- **Nützliches Zubehör**
  1. Türschlossenteiser: gehört in die Manteltasche und nicht ins Auto
  2. Eiskratzer: nur schieben, nicht vor und zurück bewegen, um Kratzer auf der Scheibe zu vermeiden
  3. Defrosterspray: hilft bei fester Eisschicht
  4. Gummipflegemittel: verhindern das Anfrieren der Türen
  5. Handfeger: zum Entfernen von losem Schnee

- **Starten**
  1. Schneeschichten von Scheibe, Dach und Hauben entfernen!
  2. Angefrorene Wischerblätter erst abtauen, nicht abreißen!
  3. Zum Anlassen alle elektrischen Verbraucher (außer Standlicht) ausschalten!
  4. Gleich nach dem Anlassen losfahren – der Motor wird beim Fahren warm und nicht im Leerlauf!

Hätten Sie’s gewusst?

Winterreifen heißen auch M&S-Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen). M&S-Reifen stets an allen Achsen montieren! Luftdruck erhöhen wie in der Tankklappe angegeben. Empfohlene Mindestprofiltiefe: 4 mm!

Fahren bei Eis und Schnee
Schnee und Eis verschlechtern die Haftung. Kalkulieren Sie deshalb längere Wege zum Beschleunigen und zum Bremsen ein.

Die Seitenführungskraft ist erheblich reduziert, bei Kurvenfahrt und auch geringer Fliehkraft kann der Pkw seitlich wegrutschen! Vermindern Sie deshalb schon vor Kurven deutlich die Geschwindigkeit.

„Auf Tour“
Sicher und stressfrei verreisen

Endlich Ferien! Endlich Urlaub! Ob Bade- oder Skiurlaub, der Audi ist ein ideales Reisefahrzeug! Hier finden Sie einige Tipps, damit Sie von Pleiten, Pech und Pannen während der Urlaubsfahrt verschont bleiben.

Andere Länder, andere Sitten

Geht die Fahrt ins Ausland, sind vorab spezielle Fragen zu klären:

- Gibt es abweichende Höchstgeschwindigkeiten?
- Gelten für Fahranfänger eventuell Sonderbestimmungen?
- Was sehen Alkohol-Promille-Grenzen vor?
- Gibt es abweichende fahrzeugbezogene Vorschriften?
- Werden Autobahn- oder Mautgebühren erhoben?
- Wo finde ich die Anschriften der Konsulate?

Zuverlässige Infos stellen Ihnen die Konsulate zur Verfügung!

Die Fahrtroute planen

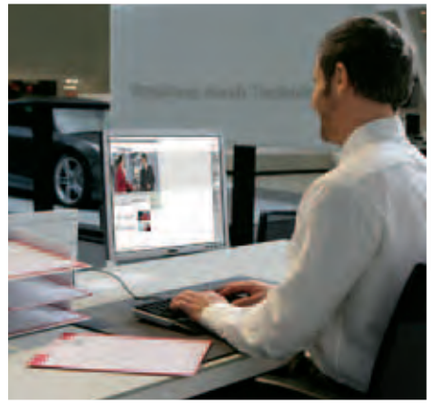
Planen Sie die Strecke anhand aktueller Straßenkarten und -atlanten. „Wie weit ist es eigentlich bis ...?“ Anhand einer Entfernungstabelle können Sie Entfernungen, Tankstopps sowie Fahr- und Pausenzeiten kalkulieren.
Planungshilfen bietet Ihnen auch das Internet (z. B. www.reiseplanung.de). Staukalender helfen, die idealen Reisetage und Reisestrecken zu finden.

Noch besser sind Sie dran, wenn Ihr Auto über ein Navigationssystem verfügt. Machen Sie sich rechtzeitig mit der Bedienung vertraut.

„Meine Werkstatt und ich“ Den Pkw checken

Damit Sie störungsfrei ans Ziel gelangen, vereinbaren Sie mit Ihrer Audi Werkstatt einen Fahrzeugcheck. Für die Kontrollen während der Tour sind Sie jedoch selbst verantwortlich! Keine Angst vor der Technik – die Betriebsanleitung zeigt Ihnen, was Sie selbst kontrollieren und umsetzen können.

Zum Check der Betriebsmittel merken Sie sich am besten die Abkürzung „WOLKE“:



- **Wasser**
  Das Kühlmittel besteht aus Wasser und Frostschutzmittel. Wenn Sie ausnahmsweise etwas nachfüllen müssen, darf sich das Mischungsverhältnis nicht verändern. Vorsicht beim Öffnen des Verschlussdeckels – Verbrühungsgefahr!
  Wasser benötigt auch die Scheibenwaschanlage.
  Mischen Sie dem Wasser Reinigungsmittel und im Winter Frostschutzmittel bei.

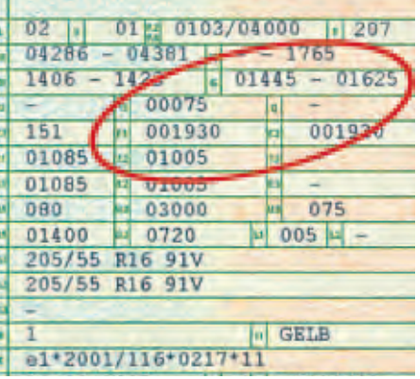
- **Öl**
  Der Ölverbrauch des Motors kann bis zu 0,5 l auf 1.000 km betragen. Am besten kontrollieren Sie den Ölstand beim Tanken. Füllen Sie unbedingt nur durch Audi freigegebene Öle nach. Nehmen Sie vor längeren Reisen die richtige Ölsorte mit, denn die hochwertigen Longlife-Öle sind nicht überall zu bekommen.

- **Luft**
  Die Reifen beladener Autos müssen mehr tragen. Deshalb erhöhen Sie den Luftdruck. Die Werte finden Sie in der Tankklappe.

- **Kraftstoff**
  Die Benzinmotoren benötigen bleifreies Superbenzin. Ob der Motor Super oder Super plus benötigt, finden Sie in der Tankklappe.

- **Partikelfilter**
  Der Audi A3 mit Dieselmotor verfügt serienmäßig über einen Partikelfilter. Dieser katalytisch beschichtete Filter wandelt den eingelagerten Ruß langsam um. Eine aktive Erhöhung der Abgastemperatur (etwa alle 1.500–2.000 km) auf ca. 600 °C sorgt für zusätzliche Filter-Regeneration. Ihnen bereitet er keine zusätzliche Arbeit – der Filter ist wartungsfrei!

- **Elektrik**
  Die Batterie ist wartungsfrei. Ihre Lebensdauer beträgt normalerweise mehrere Jahre. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse fest sitzen und sauber sind.



Sicheres Beladen

- **Überladen?**
  In der Zulassungsbescheinigung Teil I (Feld F.1) finden Sie die zulässige Gesamtmasse. Wenn Sie davon die Leermasse (Feld G) abziehen, kennen Sie die zulässige Nutzlast. Um ganz sicherzugehen, stellen Sie Mitfahrer, Gepäck und Zubehör auf Ihre Personenwaage.

- **„Etwas aufs Dach bekommen“**
  Sperrige Dinge können Sie auf dem Dach transportieren. Die höchstzulässige Dachlast (75 kg) finden Sie in der Betriebsanleitung, das passende Dachgepäckträger-System bei Ihrem Audi Partner.

- **Ladung sichern**
  Bei hohen Geschwindigkeiten ist Ihr Dachgepäck orkanartigen Kräften ausgesetzt! Sichern Sie deshalb mit Sorgfalt Dachgepäcksystem und Ladung.

- **Parkhaus? – Nein danke!**
  Das Einfahren in Parkhäuser oder in die eigene Garage kann zum unfreiwilligen Abladen Ihrer Dachlast führen! Messen Sie die Höhe von Fahrzeug und Ladung aus und achten Sie bewusst auf die Höhenangaben.

„Papierkram?“ – Wichtige Dokumente

Urlaubsfahrten müssen gut vorbereitet sein.
Vor allem wenn es ins Ausland geht, sind einige Formalitäten zu erledigen!

- **Persönliche Dokumente**
  1. Personalausweis und Reisepass noch o. k.?
  2. Führerschein noch o. k.?
  3. Internationaler Führerschein notwendig? (Auskunft gibt die Führerscheinstelle der zuständigen Behörde.)
  4. Krankenversicherungs-Schutz o. k.?
  5. Impfungen nötig? Impfpass dabei?

- **Fahrzeugdokumente**
  1. Zulassungsbescheinigung Teil I dabei?
  2. Grüne Versicherungskarte erforderlich? (Infos bei der Versicherung einholen.)
  3. Betriebsanleitung und Serviceplan dabei?
  4. Schutzbrief für Notfälle (Autorückholdienst, Pannenhilfe ...) hilfreich?

Im Notfall

Sollte Sie Ihr Audi ausnahmsweise einmal im Stich lassen, steht Ihnen der Audi Notdienst rund um die Uhr unter 08 00/2 83 44 45 33 oder mit Vanity 08 00/AUDI-HILFE zur Verfügung.

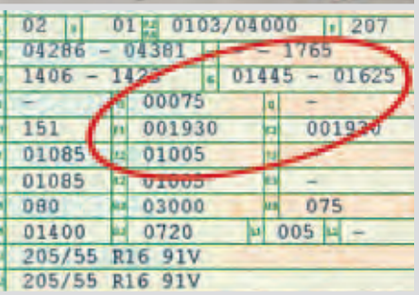
Die Notruf-Nummern für das Ausland finden Sie in der Bordmappe.

„Ortswechsel“
Fahren mit Anhänger

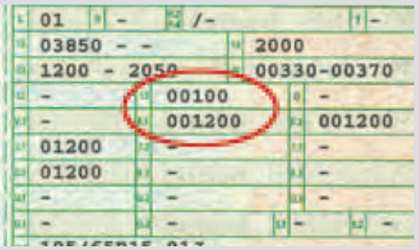
Irgendwann wird es Ihnen bei den Eltern zu eng. Sie möchten auf eigenen Füßen stehen und eine eigene Wohnung beziehen. Möbel, Musikanlage und vieles mehr müssen günstig bewegt werden. Womit? Natürlich mit dem Anhänger!

Anhänger-Führerschein – ja oder nein?

Darf ich den Anhänger mit Klasse B fahren? Anhänger bis 750 kg zulässige Gesamtmasse können Sie immer ohne den Anhänger-Führerschein der Klasse BE fahren. Hat Ihr Anhänger über 750 kg zulässige Gesamtmasse, müssen Sie Teil I beider Zulassungsbescheinigungen prüfen:

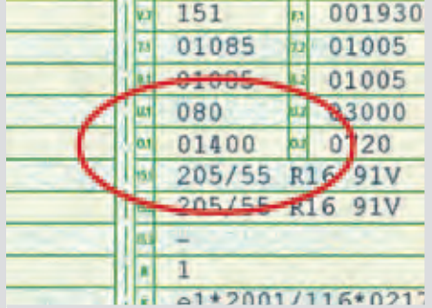


- 1. Schritt:
  Zulässige Gesamtmasse des Audi und zulässige Gesamtmasse des Anhängers addieren. Werden 3.500 kg nicht überschritten, ist für Klasse B noch alles offen, sofern der 2. Schritt nicht dagegenspricht.



- 2. Schritt:
  Leermasse des Audi und zulässige Gesamtmasse des Anhängers vergleichen. Ist die zulässige Gesamtmasse des Anhängers kleiner oder gleich der Leermasse des Audi, dürfen Sie das Gespann mit Klasse B fahren.

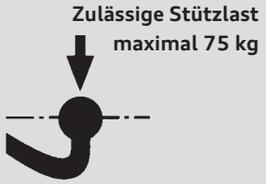
Anhängelast
Was darf der Audi eigentlich ziehen? Feld 0.1 der Zulassungsbescheinigung Teil I erlaubt 1.400 kg Anhängelast, auf Strecken bis 8 % sogar 1.700 kg! Anhängelast ist, was der Anhänger tatsächlich wiegt, also Leermasse plus Ladung. Vom tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers ist die Stützlast abzuziehen, weil diese dem ziehenden Fahrzeug anzulasten ist.



Ankuppeln
Beim Ankuppeln nichts vergessen!
- Feststellbremse am Anhänger lösen
- Abreißseil einhängen
- Ankuppeln
- Sicherung prüfen
- Elektroanschluss herstellen
- Stützrad einfahren und sichern
- Unterlegkeile verstauen
- Beleuchtung prüfen

Das Abkuppeln erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die maximale Stützlast
Beim Beladen ist die Verteilung der Ladung wichtig. Beim Pkw finden Sie die maximale Stützlast in der Betriebsanleitung und an der Kupplung, beim Anhänger in der Zulassungsbescheinigung Teil I im Feld 13. Also nicht zu viel vorn draufpacken – 75 kg Stützlast sind schnell erreicht.



Zulässige Achslast beachten

Die Mindeststützlast
Aber warum nicht die schweren Sachen hinten verstauen? Sie kommen ins Schleudern, wenn der Anhänger den Pkw hochzieht. Deshalb müssen 25 kg oder 4 % der Anhängelast mindestens auf die Kupplung drücken – bei 600 kg Anhängelast sind das 24 kg.

Ladung sichern
Sichern Sie die Ladung sorgfältig, damit sie während der Fahrt nicht herunterfällt oder verrutscht. Wäscheleinen oder Gepäckspinnen sind ungeeignete Zurrmittel zur Sicherung großer Ladungsteile. Besorgen Sie sich stattdessen geprüfte Zurrgurte.

Vorsicht, Bordstein!
Kalkulieren Sie zum Abbiegen mehr Platz ein und vor allem die Fliehkraft. Beladene Anhänger kippen leicht, denn sie stützen sich nur auf drei Punkten (den zwei Rädern und der Kupplung) ab – so wie ein Dreirad.

80 oder 100 km/h?
Maximal 80 km/h sind erlaubt – auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen ausnahmsweise 100 km/h, wenn das Gespann dafür zugelassen wurde. Sie erkennen das an der Bescheinigung und an dem „Tempo-100-Schild“ am Anhänger.

Rangieren probieren
Angst vorm Rückwärtsfahren?
Die folgende Struktur hilft Ihnen weiter.
- Etwa 1 m Rangierabstand zum Bordstein lassen
- Den Linksbogen durch Lenken nach rechts einleiten
- Ist er passend, durch Lenken nach links den Bogen halten und dem Anhänger nachfahren; links lenken verkleinert, rechts lenken vergrößert den Bogen
- Steht der Anhänger annähernd parallel, lenken Sie voll nach links; nun läuft die Vorderachse des Pkw nach rechts und der Zug ist gestreckt

Was noch dazugehört ...

„Erwischt“
Probezeit und Bußgeldbescheid

Fahranfänger bekommen ihre erste Fahrerlaubnis auf Probe (mit Ausnahme der Klassen L, M, S und T). Sie wollen „clean“ bleiben in der Probezeit? Wer sich selbst im Griff hat und sauber fährt, bleibt auch punktemäßig sauber.

Trotzdem zum Aufbauseminar?

Die Probezeit beträgt zwei Jahre. Wer Verkehrsverstöße begeht, die mit Punkten bewertet sind (einen schwerwiegenden oder zwei weniger schwerwiegende), muss zum Aufbauseminar für Fahranfänger. Außerdem verlängert sich die Probezeit um zwei auf vier Jahre.

Übrigens – nur vier Typen von Verstößen machen etwa 82 % der Auffälligkeiten aus! Wenn Sie diese vermeiden können, bestehen Sie mit großer Wahrscheinlichkeit Ihre Bewährungszeit.

Hätten Sie’s gewusst?
Die vier größten Versuchungen:

In Städten sieht die „Hitliste“ der vier häufigsten Verstöße während der Probezeit etwa so aus:

- 55 % zu schnelles Fahren (ab 21 km/h über Limit)
- 15 % Fahren bei Rot
- 6 % Missachten der Vorfahrt
- 6 % Überholen im Überholverbot

„Zur Orientierung“
Auszug aus dem Bußgeldkatalog

Wer gegen Vorschriften verstößt, wird mit Verwarnungen, Geldbußen oder Strafen belegt.

Einen Auszug aus dem Bußgeldkatalog finden Sie als **Lesezeichen** zu dieser Broschüre.

Darüber hinaus gibt es:
- für Geldbußen 1 bis 4 Punkte
- für Strafen 5 bis 7 Punkte

„Mein erstes Auto“
Tipps rund um den Fahrzeugkauf

Der Kauf des ersten Autos ist meist die erste große Investition in Ihrem Leben. Eine falsche Beratung oder Täuschung bringt Sie um Ihre Ersparnisse! Deshalb ist Autokauf Vertrauenssache. Sie erfahren hier, was dabei zu beachten ist.

„Firsthand“ – Neuwagenkauf
Das geringste Risiko gehen Sie beim Kauf eines Neuwagens ein.
Sie können das Auto nach Ihren Bedürfnissen ausstatten und erhalten von Audi zwei Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung und 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung.

Wichtige Kriterien für den Kauf sollten sein:
- Sicherheit
- Funktionalität
- Kraftstoffverbrauch
- Wiederverkaufswert

„Secondhand“ – Gebrauchtwagenkauf
Wer das Geld für den Kauf eines neuen Pkw nicht ausgeben kann oder möchte, greift meist auf einen Gebrauchtwagen zurück. Oft allerdings mit Restrisiko, da man nicht weiß, was der oder die Vorbesitzer mit dem Auto angestellt haben. Vereinbaren Sie deshalb auf jeden Fall eine Probefahrt.
Bei Audi können Sie das Risiko minimieren, indem Sie gezielt nach Audi Werksdienstwagen oder Audi Gebrauchtwagen plus suchen. Das sind gebrauchte Fahrzeuge, die einem gründlichen 110-Punkte-Check unterworfen werden. Ihr Audi Partner berät Sie gerne.

Eine umfangreiche Gebrauchtwagenbörse für Werksdienstfahrzeuge und Audi Gebrauchtwagen plus finden Sie auch im Internet unter www.audi.de.

Finanzieren oder Leasen?
Wer nicht genügend Rücklagen für den Kauf bilden konnte oder sein Geld anderweitig gebunden hat, kann sein Wunsch-Fahrzeug finanzieren oder leasen. Wer einen Gebraucht- oder Neuwagen finanzieren, leasen oder versichern möchte, ist bei der Audi Bank, Audi Leasing und dem Audi VersicherungsService in sehr guten Händen. Denn hier erhalten Sie alle Finanzdienstleistungen speziell auf Ihren Audi abgestimmt aus einer Hand.

Clever finanziert mit niedrigen Monatsraten – der AutoCredit
Finanzieren bedeutet, dass Sie bei der Audi Bank einen Kredit aufnehmen und monatliche Raten für Zinsen und Tilgung bezahlen. Besonders komfortabel ist hier der AutoCredit mit seinen besonders niedrigen monatlichen Raten; ermöglicht wird dies durch eine höhere Schlussrate am Vertragsende. Und am Ende der Vertragslaufzeit entscheiden Sie, was mit der Schlussrate passiert.

1. Möglichkeit: Sie geben Ihren Audi in vertragsgemäßem Zustand an Ihren Audi Partner zurück, der für Sie die Schlussrate begleicht.
2. Möglichkeit: Sie schließen eine Anschlussfinanzierung bei uns ab und zahlen die Schlussrate bequem in günstigen Monatsraten.
3. Möglichkeit: Sie zahlen die Schlussrate in einem Betrag, und der Audi gehört Ihnen.

Viel finanzielle Beweglichkeit – das PrivatLeasing
Bei großen Anschaffungen muss man nicht notwendigerweise tief in die Tasche greifen. Vielleicht ist das PrivatLeasing der Audi Leasing eine Alternative für Sie: Sie müssen nicht den gesamten Fahrzeugpreis bezahlen, sondern zahlen nur monatliche Leasingraten, die sich am Wertverlust des Fahrzeugs während der Vertragslaufzeit orientieren. Nach Ablauf der vereinbarten Leasingzeit geben Sie das Fahrzeug im vertraglich vereinbarten Zustand wieder an den ausliefernden Händler zurück und können bequem ein neues leasen.

Die Qual der Wahl
Lassen Sie sich von einem Audi Partner Ihres Vertrauens beraten, welcher Weg für Sie der richtige ist. Denn er kennt sowohl die Produkte der Audi Bank, Audi Leasing und des Audi VersicherungsService als auch die immer wiederkehrenden interessanten Sonderaktionen für die verschiedenen Modellreihen des Herstellers Audi am besten.
Bevor Sie eine Wahl treffen, beachten Sie auch die Folgekosten Ihres Wunsch-Fahrzeugs, denn: Die Typklasse des Fahrzeugs beeinflusst den Versicherungsbeitrag, die Abgasnorm das Steueraufkommen!

„Fair-sichert“ Versicherungen rund ums Auto

Stellen Sie sich vor: Beim Auffahren auf die Autobahn bekommen Sie „Stress“, zwingen einen mit Computern beladenen Lkw zum Ausweichen, der schleudert und kippt um. Sie müssen haften. Für die Sach- und Personenschäden. Sie begreifen: Versicherungen nehmen Ihnen Risiken ab und bewahren Sie vor der persönlichen Pleite.

Haftpflicht ist Pflicht

Jeder Fahrzeughalter benötigt eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Die Kfz-Haftpflichtversicherung zahlt den gesetzlichen Schadenersatzanspruch eines Dritten, wenn der Schaden durch den Gebrauch Ihres Fahrzeuges verursacht wurde.

- Versicherungsschutz gegen Schadenersatzansprüche bis 100 Mio. Euro pauschal bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden
- Haftpflichtdeckung für gemietete Kfz im europäischen Ausland (Mallorca-Police)

Die Haftpflichtversicherung des Audi VersicherungsService sichert Sie in diesem Fall ab, sie schützt Sie als Halter und jeden, der mit dem Auto fährt – europaweit.

Schließen Sie auf jeden Fall eine Haftpflichtversicherung mit erhöhter Deckungssumme ab – der Mehrpreis dafür ist sehr gering!

Kasko-Versicherungen
Die Voll- und Teilkasko-Versicherungen sind freiwillige Versicherungen. Ob Sie diese benötigen, müssen Sie selbst entscheiden. Entscheidend hierfür sind der Wert Ihres Fahrzeugs und Ihre finanziellen Möglichkeiten. Durch die Vereinbarung einer Selbstbeteiligung können Sie Ihre Prämien deutlich senken.

- **Vollkasko**
  Blechschäden und Kratzer sind immer ärgerlich. Die Vollkasko-Versicherung sichert Sie unabhängig vom Verursacher gegen Fahrzeugschäden ab; bei der mutwilligen Beschädigung Ihres Autos durch Fremde ebenso wie bei Schäden durch einen Unfall – auch wenn Sie ihn selbst verursacht haben. So sind Sie in jedem Fall bestens geschützt und können sicher sein, dass Sie an Ihrem Fahrzeug lange Freude haben.

Die Vollkasko beinhaltet alle Leistungen der Teilkasko und bietet zusätzlich:

- Abdeckung von Schäden durch Unfall – unabhängig davon, ob Sie ein Verschulden trifft; auch dann, wenn der Unfallverursacher Fahrerflucht begeht
- Abdeckung von Schäden durch mutmaßliches oder böswilliges Handeln fremder Personen
- Noch mehr Service durch Europa-Schadendienst: „Internationales Sicherheitsnetz“ mit allen Audi Händlern für Sofort-Hilfe im Schadenfall – bargeldlos und ohne Vorauszahlung
- Versicherungsschutz in ganz Europa
- Mietwagen bei Kollisionsschäden mit Pkw
- Neupreisentschädigung in den ersten 12 Monaten bei Totalschaden

- **Teilkasko**
  Ob Diebstahl oder Glasbruchschaden, Hagel oder Überschwemmung, Sturm oder Wildunfall – für diese und einige andere Fahrzeugschäden kann niemand haftbar gemacht werden. Gut, wenn Sie dann eine Teilkasko-Versicherung abgeschlossen haben, die Sie dagegen absichert.

Schadenersatz z. B. bei:

- Entwendung, insbesondere Diebstahl, Raub, und unerlaubtem Gebrauch
- Zusammenstoß mit Haarwild sowie Pferden, Rindern, Schafen oder Ziegen
- durch Marderbiss verursachte Schäden an Kabeln, Schläuchen und Leitungen
- unmittelbarer Einwirkung von Sturm, Hagel, Blitzschlag oder Überschwemmung
- Glasbruchschäden
- Schneelawinen
- Inklusive Europa-Schadendienst: „Internationales Sicherheitsnetz“ mit allen Audi Händlern für Sofort-Hilfe im Schadenfall – bargeldlos und ohne Vorauszahlung
- AuslandSchadenschutz im Rahmen der Fahrzeugversicherung
- Fest installiertes Zubehör bis zu einem Betrag von 5.000 Euro beitragsfrei mitversichert

- **Rechtsschutzversicherung**
  Recht und Gerechtigkeit sind nicht immer dasselbe. Deshalb verhilft Ihnen unsere Verkehrsrechtsschutzversicherung zu Ihrem Recht: Sie vermittelt Ihnen schnell einen kompetenten Rechtsbeistand und übernimmt Anwalts- und Gerichtskosten, Zeugenauslagen und Sachverständigengebühren. Insbesondere Schüler und Berufsanfänger können es sich nicht leisten, einen Anwalt aus eigener Tasche zu finanzieren, um Rechtsmittel einzulegen.

Hätten Sie's gewusst?

Welche Unterlagen benötige ich für die Zulassung?

Bei Neuwagen:
- Zulassungsbescheinigung Teil II und EWG-Übereinstimmungsbescheinigung
- Versicherungsdoppelkarte
- Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung
- Geld für die Gebühren und Kennzeichen
- zusätzlich eine Vollmacht des Halters, falls er nicht selbst die Zulassung vornimmt

Bei Gebrauchtwagen zusätzlich:
- Zulassungsbescheinigung Teil I
- die alten Kennzeichen
- TÜV- und AU-Bescheinigung, eventuell müssen Sie das Fahrzeug vorführen

„Behördengang" Die Zulassung meines ersten Autos

Das neue Auto ist da. Sie müssen nun noch eine letzte Hürde aus dem Weg räumen, bevor Sie losfahren dürfen: Sie müssen sich und Ihr Fahrzeug registrieren lassen! Wo? Bei der Zulassungsstelle des Straßenverkehrsamtes.

So läuft's ab!
Nehmen wir an, das Fahrzeug und die Fahrzeugpapiere sind schon in Ihrem Besitz. Dann müssen Sie folgende Stationen durchlaufen:

1. Versicherungsbüro – hier holen Sie die Doppelkarte.
2. Straßenverkehrsamt – hier legen Sie die Unterlagen vor und bekommen den Code Ihres (Wunsch-)Kennzeichens.
3. Schilderhersteller – hier lassen Sie Ihre Kennzeichen prägen.
4. Straßenverkehrsamt – hier lassen Sie sich die Stempel aufs Kennzeichen kleben.

Sie wollen für diese Prozedur keinen Urlaub opfern? Kein Problem – Ihr Audi Partner regelt das für Sie!

„Grünes Licht“
Freie Fahrt in Umweltzonen

Die europäische Feinstaub-Richtlinie ist 2007 in Kraft getreten. Die ersten Kommunen haben bereits Umweltzonen eingerichtet, die entsprechend ausgeschildert sind – und sicher werden viele weitere folgen. Für diese Zonen ist die Fahrerlaubnis individuell geregelt, Sie benötigen dafür die so genannte Feinstaub- oder Umweltplakette. Welche Farbe Ihre Plakette haben muss, damit Sie dort fahren dürfen, sehen Sie auf dem Zusatzzeichen.

Die Plaketten gibt es in den Ampelfarben Rot, Gelb und Grün. Je geringer die Feinstaubemission Ihres Autos, desto höher ist die Schadstoffgruppe. In die Plaketten wird das Kennzeichen des jeweiligen Fahrzeugs eingetragen.

- Rot: Schadstoffgruppe 2
- Gelb: Schadstoffgruppe 3
- Grün: Schadstoffgruppe 4

Mit einem Audi Neuwagen fahren Sie übrigens auf jeden Fall im grünen Bereich. Diese Modelle erfüllen durchweg bereits die Euro-4- und teilweise sogar die noch wesentlich strengere Euro-5-Norm.

So wird’s gemacht:

- Klären Sie zunächst, welche Plakette Sie für Ihr Fahrzeug benötigen. Die nötigen Hinweise finden Sie in Ihrer Zulassungsbescheinigung Teil I.
- Hilfestellung leisten dabei auch die Zulassungsbehörden und die technischen Dienste wie TÜV etc. Auch Ihr Audi Service Partner hilft Ihnen gerne weiter.
- Sie erhalten die Plakette bei Ihrem Audi Partner, den Zulassungsbehörden und den technischen Diensten sowie bei autorisierten Stellen im Internet.
- Bringen Sie die Plakette gut sichtbar innen an der Windschutzscheibe an. Am besten rechts oben oder unten, damit die Sicht möglichst wenig beeinträchtigt wird.

- Achtung: Wenn Sie versuchen, die Plakette zu entfernen, wird sie zerstört.

„Qualifizierung“ Fahr- und Sicherheitstrainings bei Audi

Audi setzt Maßstäbe in Technik und Fahrtrainings. Das Team von Audi driving experience hat ein stufenweise aufbauendes Trainingsprogramm konzipiert.

Audi driving experience
Schritt für Schritt lernen Sie, sicher, überlegt und verantwortungsbewusst zu handeln und in Gefahrenmomenten Ihr Fahrzeug zu beherrschen. Im Angebot sind beispielsweise Basis-, Aufbau- und sogar Berufsfahrertrainings. Fahrer unter 25 Jahren erhalten einen Preisvorteil. Manche Versicherungen gewähren günstigere Schadensklassen nach erfolgreicher Teilnahme an einem Training.

Termine finden Sie im Internet unter www.audi.de

„Geschafft!“ Ein letztes Wort

Sie haben sich auf den Weg gemacht und sind ein Stück vorangekommen. Sie haben Informationen, Eindrücke und Erfahrungen aufnehmen und verarbeiten können.

Auto fahren erfordert lebenslanges Lernen. In der Fahrausbildung lernen Sie Prinzipien und Orientierungen kennen, die Sie verinnerlichen werden, mit deren Hilfe Sie sich weiterentwickeln und den Weg mit Sicherheit fortsetzen können. Natürlich werden Sie zusätzlich ständig neue Herausforderungen erleben, die Sie weiterbringen. Dabei können Sie auch in der Zukunft auf uns setzen.

Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall viel Spaß beim Autofahren und eine unfallfreie Fahrt.

Ihre AUDI AG

Die Summe unserer Ideen für effizientes Fahren: 99g CO_2/km.

Effizienz-Technologie, intelligent kombiniert.
Der Audi A3 1.6 TDI ab 99g CO_2/km.

Bereits 32 Audi-Modelle erreichen einen CO_2-Ausstoß von unter 140 g/km – und sie haben noch eine weitere Gemeinsamkeit: 100 Jahre Vorsprung durch Technik. Davon profitiert auch der neue Audi A3 1.6 TDI* ab 99 g CO_2/km. Dank Common Rail-Technologie und Turboaufladung liefert er bei deutlich geringerem Verbrauch gleiche Fahrleistungen wie viele hubraumstärkere Motoren. Zusammen mit Start-Stop-System, Schaltanzeige und Rekuperation macht ihn das zum aktuellsten Beweis für unseren Anspruch: Effizienz serienmäßig.

*Kraftstoffverbrauch A3 1.6 TDI in l/100 km: innerorts 4,7–5,3; außerorts 3,3–3,9; kombiniert 3,8–4,4; CO_2-Emission in g/km: 99–116. Einschränkungen bei Sonderausstattungen möglich.